

**Erfolgreich wie noch nie**

## **„Jürgen“-Autogramme am „Gerig“-Stand**



Big-Brother-Star Jürgen umlagert von seinen Fans.

Fotos: Gerd Simons

**Köln (gsi).** Er kam, sah und siegte! Der populäre Container-Bewohner Jürgen hatte am Samstag, dem zweiten Messe-Tag, zur Autogrammstunde gebeten, und schon eine Stunde vor dem großen Ereignis versammelte sich eine Mensentraube um den Stand der „Musikverlage Hans Gerig“.

So einen Auflauf hatte die „Inter-Karneval“ in ihrer bisherigen Geschichte selten erlebt. Jeder wollte die beste Ausgangsposition, um ein begehrtes Foto mit der Unterschrift des Stars zu ergattern. Da wurde geschoben und gerückt, um sich bestens zu positionieren. Pünktlich um 14 Uhr hielt „die 18, die bis nach Istanbul fährt“ am umlagerten Messestand, und ein strahlender Jürgen mit seinem ansteckenden Lächeln nahm sein Bad in der Menge, das er in vollen Zügen genoss. Jürgen zieht die Massen an sich und Jürgen liebt die Massen. „Diese Freunde hier sind meine Bereiter und Begleiter auf dem Weg an die Spitze der Hitparaden und ich mag den Kontakt mit meinen Freunden“, freut sich Jürgen. Und seine Fans nehmen reichlich von ihm. Seine Unterschriften zieren nun Poster, T-Shirts, Autogrammkarten und CDs – aber auch nackte Haut. Jürgen schreibt und schreibt und schreibt. Er wird nimmermüde, auch zum x-ten Male aufzustehen und sich mit seinen Fans ablichten zu lassen. „Es ist unfassbar, mit welcher Engesgeduld sich Jürgen mit seinen Fans befasst und den Kontakt sucht“, ist Sandra Pfeiffer, bei „Carlton“ zuständig für Produktmanagement und Marketing, von dem Engagement ihres Künstlers angetan.

Nach neunzig Minuten lichten sich die Reihen und der Kölsche Jung kann sich richtig durchatmen – und er lächelt immer noch. „Es ist einfach toll, dass die vielen Menschen, im Alter von 6 bis 60, alleine wegen mir hierher gekommen sind“, freut sich Jürgen über seine wachsende Beliebtheit.

Der Samstag selbst war für Jürgen, der in Jeans und T-Shirt sympathisch rüberkommt, ein absoluter Großkampftag. Nach der Autogrammstunde bei „Gerig“ besuchte er noch seine Agentur Beverly, bei der auch schon die Autogrammkarten und der schwarze Eddingstift bereit lagen. Anschließend ins Tonstudio, wo er im Sommer noch an der Single „Natascha vom Pascha“ gearbeitet hat, und auf die Bühne, denn abends stand noch Showtime auf seinem Dienstplan.



„Immer nur lächeln ...“ Jürgen sucht den Kontakt zu seinen Fans.